Wiener Rathaus-Korrespondenz
I. Rainer Kirchstr. Telephonruf 137 135
Erscheint n. regelmäßig. Redaktionsschl. 1 Uhr.
24. Jahrg. Wien, Donnerstag, 5. Jänner 1911

Volkszählung. Der Landesausschuß hat mehrere Beschlüsse gefaßt, die sich auf die Volkszählung beziehen. Es wurde beschlossen, daß die Volkszählung in Wien, die im Jahre 1911 stattfinden müßte, mit der allgemeinen Volkszählung für Österreich verbunden werden soll. Ferner wurde beschlossen, daß die Volkszählung in Wien nicht durch Beamte des Magistrates, sondern durch Beamte der Bezirksvertretungen vorgenommen werden soll. Weiters wurde beschlossen, daß die Volkszählung in Wien nicht durch Beamte des Magistrates, sondern durch Beamte der Bezirksvertretungen vorgenommen werden soll.

Volkszählung. Der Landesausschuß hat mehrere Beschlüsse gefaßt, die sich auf die Volkszählung beziehen. Es wurde beschlossen, daß die Volkszählung in Wien, die im Jahre 1911 stattfinden müßte, mit der allgemeinen Volkszählung für Österreich verbunden werden soll. Ferner wurde beschlossen, daß die Volkszählung in Wien nicht durch Beamte des Magistrates, sondern durch Beamte der Bezirksvertretungen vorgenommen werden soll. Weiters wurde beschlossen, daß die Volkszählung in Wien nicht durch Beamte des Magistrates, sondern durch Beamte der Bezirksvertretungen vorgenommen werden soll.

Volkszählung. Der Landesausschuß hat mehrere Beschlüsse gefaßt, die sich auf die Volkszählung beziehen. Es wurde beschlossen, daß die Volkszählung in Wien, die im Jahre 1911 stattfinden müßte, mit der allgemeinen Volkszählung für Österreich verbunden werden soll. Ferner wurde beschlossen, daß die Volkszählung in Wien nicht durch Beamte des Magistrates, sondern durch Beamte der Bezirksvertretungen vorgenommen werden soll. Weiters wurde beschlossen, daß die Volkszählung in Wien nicht durch Beamte des Magistrates, sondern durch Beamte der Bezirksvertretungen vorgenommen werden soll.

Volkszählung. Der Landesausschuß hat mehrere Beschlüsse gefaßt, die sich auf die Volkszählung beziehen. Es wurde beschlossen, daß die Volkszählung in Wien, die im Jahre 1911 stattfinden müßte, mit der allgemeinen Volkszählung für Österreich verbunden werden soll. Ferner wurde beschlossen, daß die Volkszählung in Wien nicht durch Beamte des Magistrates, sondern durch Beamte der Bezirksvertretungen vorgenommen werden soll. Weiters wurde beschlossen, daß die Volkszählung in Wien nicht durch Beamte des Magistrates, sondern durch Beamte der Bezirksvertretungen vorgenommen werden soll.

Volkszählung. Der Landesausschuß hat mehrere Beschlüsse gefaßt, die sich auf die Volkszählung beziehen. Es wurde beschlossen, daß die Volkszählung in Wien, die im Jahre 1911 stattfinden müßte, mit der allgemeinen Volkszählung für Österreich verbunden werden soll. Ferner wurde beschlossen, daß die Volkszählung in Wien nicht durch Beamte des Magistrates, sondern durch Beamte der Bezirksvertretungen vorgenommen werden soll. Weiters wurde beschlossen, daß die Volkszählung in Wien nicht durch Beamte des Magistrates, sondern durch Beamte der Bezirksvertretungen vorgenommen werden soll.

Volkszählung. Der Landesausschuß hat mehrere Beschlüsse gefaßt, die sich auf die Volkszählung beziehen. Es wurde beschlossen, daß die Volkszählung in Wien, die im Jahre 1911 stattfinden müßte, mit der allgemeinen Volkszählung für Österreich verbunden werden soll. Ferner wurde beschlossen, daß die Volkszählung in Wien nicht durch Beamte des Magistrates, sondern durch Beamte der Bezirksvertretungen vorgenommen werden soll. Weiters wurde beschlossen, daß die Volkszählung in Wien nicht durch Beamte des Magistrates, sondern durch Beamte der Bezirksvertretungen vorgenommen werden soll.

Stadt Wien, die mich so sehr geehrt hat, daß ich es kaum begreifen kann, mein Herz, meine Dankbarkeit und mein künftiges Leben zu schenken. (Lebhafter Beifall.) Dann sprach dann seine besondere Freude über die Anwesenheit der Vertreter des Stiftes und Gymnasiums von Kremsmünster und der Vertreter von St. Pölten aus, dankte dem Gemeinderatspräsidium für dessen Einladung, dankte diesem ganz besonders für sein Erscheinen und dankte dem Gemeinderate für die Ehrung.

Schließlich beglückwünschten den Gefeierten der Direktor des Gymnasiums Kremsmünster P. Mayer, sein Klassenkollege Stiftshofmeister von Kremsmünster P. Wagner, Bürgermeister Lehner von St. Pölten und der Direktor des St. Pöltner Gymnasiums Regierungsrat Rosol.

Feierlichkeiten im Rathause. Bgm. Dr. Neumayer hat heute vormittags eine große Anzahl von Auszeichnungen verschiedener Art überreicht. Den Festlichkeiten wohnten bei die Vizebürgermeister Hierhammer und Hoß, die Abg. Baumann, Dr. Heilinger, Kunschak, Leitner, Mender, Philp u. Schadek, die Gr. kais. Rat Baron, Bisch, Dirbeck, Gräf, Vzb. Grünbeck, Hanreich, Heffenmayer, Hermann, Hötzl, Klaus, Kleiner, Dr. Klotzberg, Knoll, Obrist, Rain, Rykl, Sadilek, Scholz, Lev. Schmidt, Schrader u. Schmer, die Bezirksvorsteher bezw. Stellvertreter Bergauer, Leyer, Kratschek u. Schöfflmacher, die Obmänner der Armeninstitute Hornich, Jungsohn, Goldeband u. Rohs, Obermagistratsrat Ahrweger, der administrative Referent des Bezirksschulrates Magistratsrat Orlzt, der Armenreferent Magistratsrat Dr. Winkler, Feuerwehrreferent Mag.-Rat Dr. Nardjeer, Präsidialvorstand Mag.-Rat Formanek, Bezirksamtsleiter Magistratsrat Dr. Swoboda, Bezirksschulinspektor Homolatsch, Kanzleidirektor kais. Rat Mayer, Pfarrer Rosenberger von Fünfhaus, Chefredakteur Löbhauer von der „Neuen Zeitung", für den Wiener Sängerverband Obmann Winter, Obmannstellvertreter Kleiner u. Magistratsrat Schüßler, Ehrenchormeister Kirchl, für den Wiener Männergesangverein Oberrechnungsrat Kriegl, für den „Schubertbund" Schriftführer Weiß, Ob. gew. Oberlehrer Hofl von der Mädchenvolksschule 3. Bez. Vogelgasse, der Lehrkörper dieser Anstalt mit dem gegenwärtigen provisorischen Leiter Weiß, Handelskammerrat Hasch-mitz, der gewesene Stadtrat Schuh, eine Deputation der freiwilligen Feuerwehr Mauer-Uhlerschenfeld mit dem Hauptmann Winter, Hauptmannstellvertreter Kölbl u. Zugsführer Mar. Komitsch an der Spitze etc.

Zuerst überreichte Bürgermeister Dr. Neumayer die Ehrenmedaille für 25jährige verdienstliche Tätigkeit auf dem Gebiete des Feuerwehr- u. Rettungswesens dem Mitglied der freiw. Feuerwehr Meidling Wenzel Pohanek, den Mitgliedern der freiwilligen Feuerwehren Eduard Wohlstein (Währing), Leopold Ebenschweiger, Matthias Hillinger u. Josef Kerbler (Aspern), Josef Mallner (Leopoldau), dann die Medaille für 40jährige treue Dienste an die Handarbeitslehrerin Frau Marie Trebbin an der Mädchenvolksschule 3. Bez. Vogelgasse, dann das Diplom für zehnjährige verdienstvolle Wirksamkeit als Armenrat dem Armenrat des 9. Bezirkes … Ebenstreiner. Auf die Ansprache des Bürgermeisters hielten der Schriftführer des Armeninstitutes Fabrizi u. KR. Hermann an den Ausgezeichneten kurze Ansprachen.

Dann überreichte der Bürgermeister die goldene Salvator-Medaille den Armenräten Richard Spaßl u. Jaroslaw Hroba (2. Bez.), Heinrich Neudeck (3. Bez.), Ludwig Aichmann, Gustav Beck, Franz Bidla, Johann Haidinger, Ferdinand Haßl, Anton Nemecek, Heinrich Rain u. Karl Schneider (8. Bez.), Josef Buchmayer, Franz Drechsler u. Josef Hartlauer (17. Bez.). Auf den Bürgermeister sprachen Obmann Goldeband vom Armeninstitut Landstraße, Bezirksvorsteher Bergauer vom Bezirk Josefstadt u. Armenrat Haidinger vom Armeninstitut des letzteren Bezirkes.

Unter außerordentlich großer Beteiligung der Funktionäre des 16. Bezirkes überreichte dann der Bürgermeister dem Bezirksvorsteherstellvertreter u. Obmann des Ortsschulrates Franz Friedl die große goldene Salvatormedaille. Nach der Ansprache des Bürgermeisters wurde Bezirksvorsteherstellvertreter Friedl beglückwünscht von Bürgerschullehrer Unterschaffer namens des Ortsschulrates, von Bezirksrat Frisinger namens der Bezirksvertretung, von Stadtrat Graf und endlich von Direktor Sirl namens des Neulerchenfelder Männergesangvereines. Zum Schluss ergriff Bgm. Neumayer noch einmal das Wort und bat Bezirksvorsteherstellvertreter Friedl, den kranken Bezirksvorsteher Hofinger, der nach längerer Krankheit von einem Urlaub zurückgekommen ist, nach Kräften zu unterstützen, was Vorsteherstellvertreter Friedl wärmstens versprach.

In Gegenwart von Vertretern der Bürgerschaft überreichte dann der Bürgermeister dem Schriftsteller August Anton Naaf eine Ehrengabe von 1000 K in Gold. Der Bürgermeister feierte in seiner Ansprache in Naaf den Verfasser zahlreicher Liedertexte, welche in ihrer Vertonung die weiteste Verbreitung gefunden, und gedachte insbesondere der Tätigkeit Naafs, welche der Verherrlichung unserer Stadt galt. Hierauf sprach dann Obmann Winter namens des Wiener Sängerbundes. A. A. Naaf dankte in herzlichen Worten u. betonte, Wiener Gemüt und das goldene Wiener Herz hätten ihn befähigt, die Lieder zu singen, welche er, wie er glaubt, zum Ruhme der Stadt Wien gesungen hat. Diese Lieder seien nicht sein Verdienst, sie seien entsprungen aus der Wiener Umgebung u. aus der ganzen Kraft des Wiener Bodens. Naaf feierte dann Wien, die alte Kaiserstadt der Lieder und der Musik u. schließt mit den wärmsten Wünschen für das Blühen u. Gedeihen unserer Stadt und für das innige Zusammenleben der Bürgerschaft u. der Stadt Wien. Bezirksvorsteher Bindmann feierte Naaf als einen der Pioniere für den schönen Bezirksteil Gersthof, der an der Ausgestaltung Gersthofs eifrigst mitgearbeitet habe.

Hierauf überreichte der Bürgermeister dem Bezirksrat des 13. Bezirkes Gutsverwalter Alois Müller das Dekret betreffend die Verleihung des Titels eines Kaiserlichen Rates, indem er unter Worten der Beglückwünschung dessen langjährige Tätigkeit auf kommunalem Gebiete u. auf dem Gebiete der Schiffahrt anerkennend hervorhob. Nachdem Bezirksvorsteherstellvertreter Berger den Ausgezeichneten namens der Bezirksvertretung und des Armeninstitutes Hietzing beglückwünscht hatte, dankte Bezirksrat Müller dem Bürgermeister für die Überreichung des Dekretes u. versicherte, daß er als treuer deutscher Mann weiterarbeiten werde.

Schließlich überreichte der Bürgermeister der ersten Vizepräsidentin des christlichen Frauenbundes Karoline Grossensky das päpstliche Ehrenkreuz pro ecclesia et pontifice. Zu dieser Feier waren die Vorsitzenden der einzelnen Ortsgruppen mit der Präsidentin Gütlmann, die Ortsgruppe Fünfhaus, deren Vorsitzende die Ausgezeichnete ist, mit Fahne erschienen. Bgm. Neumayer feierte das humanitäre Wirken des Frauenbundes u. die Tätigkeit der Vizepräsidentin Grossensky, der er unter Glückwünschen die päpstliche Auszeichnung überreichte. Präsidentin Gütlmann dankte dem Bürgermeister für die Überreichung der Auszeichnung im Rathause und schloß mit einem dreifachen Hoch auf Papst Pius X. Stadtrat Knoll dankte als Zentralbeirat dem Bürgermeister für das dem Frauenbund entgegengebrachte Wohlwollen u. der Vizepräsidentin Grossensky für ihre Tätigkeit. Die kleine Rosa Lauer sprach namens der Comiteedamen der Ortsgruppe Fünfhaus und überreichte einen Lorbeerkranz, die kleine Mizzi Weidinger namens der Ortsgruppe Simmering nach dem Vortrage eines Gedichtes einen Blumenstrauß. Nachdem noch Pfarrer Rosenberger u. die Vorsitzende der Ortsgruppe Rudolfsheim Wimmer die Ausgezeichnete beglückwünscht hatten, dankte Vizepräsidentin Grossensky für die Ehrung u. erklärte, für Gott, Kaiser, Vaterland u. die Vaterstadt Wien weiter wirken zu wollen.

Im Laufe des Vormittags beeidigte Bgm. Dr. Neumayer auch 51 neue Armenräte, wobei Präsidialvorstand Magistratsrat Formanek die Eidesformel verlas, und nahm im Beisein des Armenreferenten Magistratsrates Dr. Winkler die Angelobung von 37 neuen Armenräten und Armenratsfunktionären vor. Unter denselben befanden sich auch zum ersten Male zwei Damen, welche als Vorsitzende in Sektionen fungieren und sieben Armenräte des neu einverleibten Bezirksteiles Strebersdorf.

Der Bürgerklub des Wiener Gemeinderates hält am Samstag den 7. d. M. 5 Uhr abends eine Sitzung ab.

Die Einverleibung von Strebersdorf. Durch die Kundmachung der n.ö. Statthalterei vom 29. Dezember 1910, wonach der 1. Jänner 1911 als jener Tag festgesetzt wurde, an welchem das magistratische Bezirksamt für den 21. Bezirk seine Tätigkeit in dem zuletzt einbezogenen Gebiete von Strebersdorf aufzunehmen hat, ist die Vereinigung des östlichen Teiles von Strebersdorf mit der Stadt Wien perfekt geworden. Es haben demnach die städtischen Ämter mit 1. Jänner d. J. die Amtstätigkeit auch hinsichtlich des zuletzt einbezogenen Gebietes von Strebersdorf aufgenommen. Die Vermögensübernahme hat am 30. Dezember 1910 durch Vizebgm. Hoß in Anwesenheit der Vertreter des Landesausschusses u. des Magistrates stattgefunden.